

Mengeringhausen

Kurt Löwenheim¹

geb. 18.3.1928 in Kassel²

gest. Mitte Dez. 1942 oder etwas später in Auschwitz³

Eltern:

Textilkaufmann Siegfried Löwenheim und
Hilde, geb. Löwenheim, aus Mengeringhausen

Geschwister:

Kurt (1928-?)

Wohnung:

Kassel

Ca 1931

Die Großeltern Joseph und Rosa Löwenstern gaben ihr Haus in Mengeringhausen auf und zogen in den Haushalt der Familie Löwenheim nach Kassel.

1936

Opa Joseph starb an einem Schlaganfall.

1939

Am 8. November flieht Vater Siegfried nach Berlin.⁴

1940

Am 19. Juli folgt die Mutter mit ihren Kindern Herta und Kurt ihrem Mann nach Berlin.⁵

1942

Die Familie Löwenheim wurde am 14.12. von Berlin nach Auschwitz deportiert.

¹ Winkelmann, S. 90

² Geburtsdatum und Hinweise auf den Tod aus: Yad Vashem. The Central Database of Shoah Victim's Names: www.yadvashem.org, dort zitiert nach Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv (German National Archives), Koblenz 1986

³ Winkelmann (S. 335) geht davon aus, dass die Familie zusammen deportiert wurde, und zwar nach Riga. Das 2006 erschienene Gedenkbuch nennt für Hilde und Siegfried Löwenheim das Deportationsdatum 14. Dez. 1942 und als Ziel Auschwitz. Tochter Herta wird im Gedenkbuch nicht erwähnt. Das Berliner Gedenkbuch (Gedenkbuch Berlins der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, Freie Universität Berlin, Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung, Edition Hentrich, Berlin 1995) bestätigt für Herta Löwenheim den 14.12.1942 als Deportationsdatum, nennt aber als Ziel Riga. Gottwaldt/Schulle (Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 399f.) stellen nach Durchsicht der Auschwitzsterbebücher aber fest, dass der Zug am 14. Dezember 1942 nach Auschwitz fuhr.

⁴ Winkelmann, S. 334

⁵ Winkelmann, S. 335